

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 5

Artikel: 3. Bildbericht Bosshards aus der Mandschurei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Bildbericht Bosshards aus der Mandschurei



Dies sind die Wirkungen der japanischen Fliegerbomben in der Stadt Kinschou. Bekanntlich hat die japanische Berichterstattung behauptet, es seien keine Bomben, sondern nur «Propagandaschriften» für die chinesische Bevölkerung abgeworfen worden.



An der Station Chu-Lin-Ho der Mukden-Peking-Bahn. Das kleine Chinesenmädchen fürchtet sich vor den japanischen Soldaten.



Links: An der Eisenbahnlinie Mukden-Peking. Ein japanischer Soldat holt einen verdächtigen Chinesen aus dem Zuge auf die Wache. In des Chinesen eigenem Land, — nota bene!



Kinschou ist das Zentrum des mongolischen Pelzhandels. Die Hauptstraße vom Bahnhof nach der Stadt ist infolge der jetzigen Zustände fast menschenleer.



Chinesischer Rotkreuzsoldat in den Straßen von Kinschou.



Das Wahrzeichen Kinschous ist der mehr als 2000 Jahre alte Tempel. Der alte Tempelwächter öffnet das Schloß an der Tempeltüre.



Kinschou. Der russische Friedhof aus der Zeit des Boxeraufstandes. Damals wurden sämtliche in der Stadt lebenden Russen von den Autständischen umgebracht.

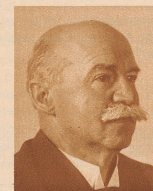


Die Zürcher Kasernen am Tage nach dem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Kantonspolizei. Das gewohnte Bild ist in einem verändert: die Schilderhäuser links und rechts vom Portal fehlen — die Demonstranten hatten sie zertrümmert und die Kasernentür damit gerammt.



Das neue Kirchgemeindehaus Zürich-Wipkingen wurde kürzlich eingeweiht.

Aufnahme Jäger



Prof. Dr. h. c. Fritz Fleiner der bekannte Lehrer des Kirchen- und öffentlichen Rechts, wurde zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsperiode 1932/34 gewählt.



Erzbischof Raymund Netzhammer feierte auf der Insel Werd bei Stein a. Rhein seinen 70. Geburtstag. Er war einst Rektor des griechischen Kollegiums in Rom, wurde 1905 Erzbischof von Bukarest, gilt als vorzüglicher Kenner Russlands, über das er ein interessantes Buch geschrieben hat. Während des Weltkrieges gab er den Erzbischofsitz auf.



Alt-Nationalratspräsident Dr. Iken gestorben. Im Alter von 74 Jahren ist in Zug als Nationalratspräsident Dr. Clemens Iken gestorben, der in den Jahren 1897 bis 1911 den Nationalrat angehört und demselben im Jahre 1902 präsidierte. Nach Beendigung seiner politischen Karriere zog sich Dr. Iken in das wirtschaftliche Leben als Berater der Industrie und der Bank in Zug zurück, deren Verwaltungsratspräsident er war.